



## Presseinformation zur Pressekonferenz am Dienstag, 27. Oktober 2009

Wenn vom 22. bis 30. Mai 2010 ein gigantisches Flächenkunstwerk durch das Aufsteigen von bis zu 400 riesigen gelben Heliumballonen in luftiger Höhe über dem gesamten Gebiet der Kulturhauptstadt entsteht, dann ist auch die Stadt Moers Teil dieses Gesamtkunstwerkes, das den Namen „SchachtZeichen“ trägt. „Auch über vier unserer ehemaligen Schächte werden die gelben Ballone zu sehen sein. Darauf können wir in Moers uns freuen, denn neben der eigentlichen Kunstinstallation wird es auch zahlreiche Aktionen unter den Ballonen geben“, so Hans-Gerd Rötters, 1. Beigeordneter der Stadt Moers anlässlich des Pressegesprächs am 27. Oktober 2009 in Moers.

Zur Idee: Die Ballone steigen im gesamten Kulturhauptstadtareal überall dort auf, wo früher Bergwerke und Schachtanlagen standen, über aktive und stillgelegte Zechen, über gestalteter Industriekultur und über wildem Brachland. Sie sollen dabei einerseits an eine große Bergbaugeschichte erinnern, aber auch den Strukturwandel einer ganzen Region deutlich machen. In Moers werden folgende Standorte weithin sichtbar ein „SchachtZeichen“ tragen:

Bergwerk Rheinpreußen - Schacht IV (Gewerbegebiet Franz-Haniel-Straße)

Bergwerk Rheinpreußen - Schacht 5/9 (Technologiepark Eurotec)

Bergwerk Niederberg – Schacht 3 (Moers-Kapellen)

Bergwerk Rheinpreußen - Schachtanlage Pattberg (Industriepark Moers-Pattberg)

Als das Kulturbüro der Stadt Moers erstmals am 28. April 2009 zu einem großen Informationsgespräch in Sachen „SchachtZeichen“ in die Maschinenhalle des Industriedenkmals Rheinpreußen/Schacht IV einlud, ahnte wohl noch niemand, welche Dynamik dieses ganz besondere Kulturhauptstadtjahrprojekt speziell in Moers nehmen würde. Denn seit dieser ersten Zusammenkunft ist viel passiert. So konnten zahlreiche Vereine und Institutionen zur aktiven Mitarbeit am Projekt gewonnen werden. Auch hat sich eine intensive Zusammenarbeit mit der MoersMarketing, die das Projektmanagement inne hat, mittlerweile bewährt.

Gemeinsam haben Kulturbüro und MoersMarketing dem Projekt „SchachtZeichen“ eine innere und äußere Struktur gegeben. Dies führte nicht zuletzt dazu, dass Moers, im Rahmen einer ersten großen nationalen Pressekonferenz des Essener Projektbüros in der Jahrhunderthalle in Bochum, im Juli 2009 sein SchachtZeichen-Konzept als eine der ersten Städte präsentieren durfte. Besonders froh ist man in Moers auch darüber, dass neben dem eigenen finanziellen Engagement mit der Volksbank Niederrhein eG ein starker Projektpartner gefunden wurde, der gemeinsam mit den Ballonpaten Baubetriebe Maas, Office Point und der Eigentümergeinschaft Eicken-Stock-Holschbach die Finanzierung dieser Installation sichern wird.

Im Fokus von SchachtZeichen stehen neben den Schächten ganz sicher auch die Menschen! Die, die das schwarze Gold aus 1000 und mehr Meter Tiefe geholt haben und damit die Wurzeln für den Wohlstand einer ganzen Region gelegt haben. „Uns war es von Anfang an wichtig, das Projekt SchachtZeichen auch bei den Menschen in Moers anzubinden und sie aktiv zu beteiligen“, so Beatrix Wirbelauer, Leiterin des Kulturbüros der Stadt Moers und Ruhr 2010-Beauftragte. Und dieses Ansinnen ist gelungen, denn im Laufe der letzten Monate konnten einzelne Standortteams nebst Teamleiter installiert werden. Sie sind in zweifacher Hinsicht wichtige Akteure bei der Umsetzung dessen, was in Moers passiert. Zum einen sorgen sie für die Logistik, was das Handling angeht, andererseits sind sie Aktivposten, wenn es um die Veranstaltungen „unter den Ballonen“ geht. „Wir können stolz sein, dass wir so viel Unterstützung bekommen. Ohne unsere Standortteams wäre es kaum möglich, ein gleichsam authentisches wie abwechslungsreiches Programm zu machen“, so Projektmanager Michael Birr.

SchachtZeichen in Moers ist eben mehr als eine einmalige Kunstinstallation. Von Anfang an war klar, dass es im Schatten der Ballone zusätzliche Aktivitäten geben soll. Und so wurden die letzten Wochen und Monate genutzt, um in großen und kleinen Arbeitsgruppen ein attraktives Programm aus Kulturveranstaltung, Ausstellung, Konzerten und Festen auf die Beine zu stellen. „Wir sind gerade dabei, die entstandenen Ideen zu analysieren und im Detail zu planen. Dass wir die SchachtZeichen mit einem ökumenischen Gottesdienst am 22. Mai 2010 auf Eurotec beginnen, scheint dabei ebenso klar, wie die Tatsache, dass man in Meerbeck das Fest der Vereine im Kulturhauptstadtjahr auf Schacht 5/9 stattfinden lassen wird“, so Beatrix Wirbelauer. Weiterhin darf man sich auf eine Barbara- und Grubenlampenausstellung ebenso freuen, wie auf zahlreiche musikalische Darbietungen mit den Püttrologen oder den Knappenchören. Noch kräftig gefeilt wird an einer Veranstaltung in der Discothek PM sowie an einem großen Berg- und Hüttenfest am Geleucht. Zudem gibt es noch viele spannende Idee, die die „SchachtZeichen“ im Mai in Moers 2010 sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis machen werden.

Aktuelle Infos findet man weiterhin auf:

[www.moers.de](http://www.moers.de)  
[www.schachtzeichen.de](http://www.schachtzeichen.de)

Bildunterschriften:

SchachtZeichen 1: Ein erster Testballon stieg am 2. Juli 2009 auf dem Gelände der Jahrhunderthalle in Bochum in den Himmel und begeisterte die Zuschauer.

SchachtZeichen 2: Derzeit wird geprüft, ob eine Beleuchtung des riesigen Ballons möglich ist, damit SchachtZeichen auch bei Dunkelheit zu sehen ist.